

Nm. Zug der Schatten.

Abends Raoul Auernheimer.- Im Garten. Über Maurizius und Grischa. - Castiglioni - sein Machthunger, und seine Empfindlichkeit.- Hugo, der dort seine Gedichte vortrug.-

Nachtm. allein zu Haus. Da schleichen die Melancholien heran.-

5/7 Unter andern Träumen: Ich sage zu Alma: Schade dass ich Sie nicht früher kennen gelernt - Sie waren die einzige Frau, für die ich ein Verbrechen hätte begehn können;- und das hätt ich gern einmal erlebt. Sie hört mit einem geschmeichelten fast glücklichen Gesicht zu, ungewiss ob ich oder sie zu alt.-

- Früh [Butler] (Rom),- wegen Spende für eine Wagner Tafel in Rom.-

Dictirt „Zug“ (1. Bild fertig), Briefe.

Nm. am „Zug“.-

Mit C. P. Buschkino der Pilgrim (Chaplin).-

Dann Prochaska genachtm. (Prater).-

6/7 R. L. Behandlung.-

Besorgungen Stadt. (Adutt, der Amar heißt.)

Zu Tisch Hofr. Zuckerkandl, und C. P.; gemütlich und ganz amüsant.

Gewitterschwüle und Gewitter.-

Z. N. C. P.; guter Abend.-

7/7 Vm. Mr. und Mrs. Procton (sie: Schwägerin von Schuster (Sch. u. Simon) Journalistin). Er filmte mich mit ihr, auf Terrasse und im Garten.

- Dictirt Briefe (an Fischer, wegen der Titel für die „Einzelausgaben“;- sonst könne er die Gesamtausgabe überhaupt nicht mehr drucken!), „Zug“.-

Nach Tisch Horch. Josefstadt-Theater-Zustände. Castiglioni als Maecen.-

Am „Abenteurer“.-

Z. N. H. K. bei mir;- mit ihr dann noch spazieren gefahren.

8/7 S.- Brief Lilis, Prozess mit Hausherrn;- sie haben sich durch Zurückhaltung der Miethe, wegen möglichen Anspruchs auf Schadenersatz selbst ins Unrecht gesetzt.-

- Ein „Interview“ im Piccolo Triest (vom 10. Mai -) - zwischen mir und einem Journalisten, dem ich,- zwischen Stella d'Italia und Palatino jede Antwort verweigert,- was er auch zugesteht - dagegen ein angebliches Gespräch mit einem Schiffsoffizier berichtet,- in dem ich begeistert Mussolini und den Fascismus preise!- Dies zur Charakteri-